

Niederschrift
über die 13. Sitzung des Schulausschusses am 5. Mai 2009

Anwesend

Der Vorsitzende

Rode, Friedhelm, Übach-Palenberg

Die Ausschussmitglieder

Albertz, Christian, Hückelhoven
Derichs, Ralf, Erkelenz
Eßer, Herbert, Heinsberg
Esser, Robert, Hückelhoven
Hansen, Bernd, Wegberg
Krekels, Gerhard, Selfkant
Lausberg, Leonard, Heinsberg
Przibylla, Siegfried, Erkelenz
Schaaf, Kerstin, Erkelenz
Schlömer, Klara, Wegberg
Schlößer, Harald, Erkelenz
Stock, Michael, Wegberg, als Vertreter für
Rütten, Renate, Erkelenz
Teege, Karl-Hans, Wegberg, als Vertreter für
Schmitz, Josef, Waldfeucht
Thelen, Friedhelm, Geilenkirchen

Die beratenden Mitglieder

Pfarrer Jansen, Anton, Gangelt
Pfarrer Ernst, Dietmar, Geilenkirchen

OStD Crott, Rolf-Dieter,
Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen,
Technik Geilenkirchen
Sonderschullehrerin Fabry, Hubertine,
Gebrüder-Grimm-Schule Heinsberg,
als Vertreterin für
SSKR Bonnie, Dieter,
Gebrüder-Grimm-Schule Heinsberg
OStD'in Krewald, Annegret,
Kreisgymnasium Heinsberg
SSR Schleberger, Bernd,
Rurtal-Schule Heinsberg-Oberbruch
OStD Threin, Paul-Günter,
Berufskolleg Erkelenz
SSR Windelen, Leo,
Janusz-Korczak-Schule Geilenkirchen
OStD Zins, Rudolf,
Berufskolleg Wirtschaft Geilenkirchen

Es fehlen

SSKR Bonnie, Dieter,
Gebrüder-Grimm-Schule Heinsberg *)
Görtz, Lia, Selfkant *)
Rütten, Renate, Erkelenz *)
Schmitz, Josef, Waldfeucht *)
Bonitz, Karin, Wegberg

*) entschuldigt

Von der Verwaltung

Kreisdirektor Deckers (zu TOP 2)
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß
Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns
Kreisoberamtsrat Nobis
Kreisangestellter Gleichmann (zu TOP 2)

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Der Schulausschuss des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im Lehrerzimmer des Kreisgymnasiums Heinsberg, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds
2. Besichtigung der Baumaßnahmen am Gebäude-
trakt II des Kreisgymnasiums Heinsberg
3. Bericht der Verwaltung

B. Nichtöffentliche Sitzung

4. Vergabe eines Auftrages zur Beschaffung von
Schülerlernmitteln für die in Trägerschaft des
Kreises Heinsberg stehenden Schulen
5. Ergebnis der Qualitätsanalyse am Berufskolleg
Ernährung, Sozialwesen, Technik in
Geilenkirchen
6. Bericht der Verwaltung

Niederschrift über die 13. Sitzung des
Schulausschusses am 5. Mai 2009

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt in die Beratung die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die unter Tagesordnungspunkt 2 vorgesehene Besichtigung der Baumaßnahmen am Gebädetrakt II des Kreisgymnasiums aus organisatorischen Gründen vorgezogen.

A. Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds

Die von der Schulaufsicht zur Sprecherin der kommissarischen Schulleitung der Gebrüder-Grimm-Schule bestellte Sonderschullehrerin Hubertine Fabry nimmt erstmals an einer Sitzung des Schulausschusses teil. Sie wird vom Vorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärung ist dem Original dieser Niederschrift beigelegt.

Tagesordnungspunkt 2:

Besichtigung der Baumaßnahmen am Gebäudetrakt II des Kreisgymnasiums Heinsberg

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 03.11.2005 auf Empfehlungen des Schulausschusses, Bauausschusses und Kreisausschusses beschlossen, am Gebäudetrakt II des Kreisgymnasiums Heinsberg umfängliche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Eine erste Besichtigung der Baumaßnahmen durch den Schulausschuss fand vor fast genau zwei Jahren statt. Die Arbeiten zur Umgestaltung und baulichen Herrichtung des Gebäudetraktes stehen kurz vor ihrem Abschluss. Die Baumaßnahmen, die von Dipl.-Ing. Gleichmann und Schulleiterin Krewald erläutert werden, werden vom Schulausschuss besichtigt.

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht der Verwaltung

Dezernent Preuß berichtet wie folgt:

a) Bildungsoffensive gegen extreme Parteien

In Ausführung des Beschlusses des Kreistages vom 29.01.2009, eine Bildungsoffensive gegen extreme Parteien durchzuführen, wurden zwischenzeitlich von der Verwaltung im schulischen Bereich mehrere Aktivitäten umgesetzt bzw. in die Wege geleitet:

- Am 12.06.2009 findet eine Informations- und Studienfahrt einschließlich Führung und Besichtigung zur Burg Vogelsang statt. Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang ist zwischenzeitlich eine Gedenkstätte und ein Symbol für das „neue Europa“ und ein Zeichen gegen extremistisches Gedankengut. Für die Fahrt hat West Energie und Verkehr zwei Reisebusse kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Teilnehmer fallen keine Kosten für Fahrt und Führung an. Da innerhalb der Anmeldefrist insgesamt 262 Anmeldungen eingingen, wurden drei zusätzliche Reisebusse angemietet. Wegen der großen Nachfrage ist beabsichtigt, die Aktion in 2010 zu wiederholen.
- Die Schulen im Kreis Heinsberg wurden mit Unterstützung der Unteren Schulaufsicht und Oberen Schulaufsicht gebeten, eine Projektwoche zum Thema „Demokratie stärken – gegen Extremismus“ durchzuführen. Die Verwaltung ist in diesem Zusammenhang bemüht, Zeitzeugen zu finden, die evtl. bereit und in der Lage sind, in Schulen über die Zeit der Diktatur des NS-Regimes zu berichten. Sollten dem Ausschuss Personen bekannt sein, die hierfür in Betracht kommen, wäre die Verwaltung für entsprechende Hinweise dankbar. Die Zeitzeugen werden für ihren Einsatz aus den vom Kreistag zur Verfügung gestellten Mitteln eine Aufwandsentschädigung und die teilnehmenden Schulen einen Pauschalzuschuss erhalten.
- In der letzten Sitzung der innerhalb der AG Grenzland: Kreis Heinsberg - Limburg eingerichteten niederländisch-deutschen Arbeitsgruppe Bildung, in der Vertreter von rund 20 niederländischen und deutschen Schulen aller Schulformen und mehrere Schulträger zusammenarbeiten, wurden für 2009 ca. 40 Austauschmaßnahmen zwischen niederländischen und deutschen Schulen abgesprochen. Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten besteht in diesem Jahr in der Unterstützung der Bildungsoffensive gegen extreme Parteien. Dabei wollen sowohl deutsche als auch niederländische Schulen deutlich Position gegen fremdenfeindliche Diskriminierung und extremistische Gewalt beziehen.
- Den 57 Grundschulen im Kreis Heinsberg wurde zwischenzeitlich das Buch „Der überaus starke Willibald“ von Willi Fähmann für Unterrichtszwecke empfohlen; jeder Schule wurden zwei Exemplare zur Verfügung gestellt. Es ist geplant, dieses Buch, welches kindgerecht die Problematik der Ausgrenzung und des Machtmissbrauchs thematisiert, allen Grundschulen, die dies wünschen, auch als Klassensatz spätestens im nächsten Jahr kostenlos zukommen zu lassen.

Über weitere Aktivitäten im Rahmen der politischen Bildungsoffensive gegen extreme Parteien wird die Verwaltung im Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus (Neuaufgabe der Museumsschrift „Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg“ und Museumsausstellung zum Thema Extremismus) sowie im Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg (vielfältige Vorträge, Seminare und Kurse zum Thema sowie eine Studienfahrt nach Bergen-Belsen) berichten.

b) Entwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Heinsberg

Hinsichtlich der Entwicklung eines „Regionalen Bildungsnetzwerkes“ im Kreis Heinsberg ist bisher noch keine abschließende Meinungsbildung erfolgt. Zuletzt hat sich der Kreisausschuss am 11.12.2008 dafür ausgesprochen, die Entscheidung über eine Beteiligung an dem vom Land initiierten Projekt „Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes“ zurückzustellen, um zunächst Erfahrungen anderer Kreise/kreisfreien Städte abzuwarten. Mit der von Landrat Pusch vorgeschlagenen Verfahrensweise, die Angelegenheit nach nochmaliger Erörterung aller Beteiligten im Frühjahr des Jahres 2009 dem Schulausschuss zur Beratung vorzulegen und bis zur Mitte des Jahres eine Entscheidung des Kreistages herbeizuführen, hat sich der Kreisausschuss seinerzeit einverstanden erklärt.

Anlass hierzu gab die bisher von den Bürgermeistern eingenommene Haltung, das Projekt seitens der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nur dann zu unterstützen, wenn dies zu keiner Stellenmehrung beim Kreis Heinsberg führt. Der Musterkooperationsvertrag des Landes NRW sieht jedoch vor, dass parallel zur Bereitstellung von pädagogischem Personal durch das Land (1,0 Stelle) der Kreis die personelle und sächliche Ausstattung der Regionalen Geschäftsstelle sicherzustellen hat. Die Erfahrungen der bereits bestehenden und in der Gründung befindlichen Regionalen Bildungsnetzwerke zeigen, dass die Verwirklichung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes ohne Schaffung einer zusätzlichen kommunalen Stelle nicht realisierbar ist.

Aufgrund dieses Sachstandes und vor dem Hintergrund, dass ohne eine Mitarbeit bzw. Unterstützung der Kommunen die Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Heinsberg nicht realisierbar ist, wurde das Thema in der Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz am 04.03.2009 erneut erörtert. Nachdem auch in dieser Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz keine abschließende Meinungsbildung erfolgte, hofft die Verwaltung, dass dies nunmehr in der für den 18.05.2009 vorgesehenen Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz erfolgt. Dezernent Preuß schlägt vor, dass danach über die Entwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Heinsberg ohne nochmalige Vorberatung im Schulausschuss unmittelbar im Kreisausschuss und Kreistag eine Entscheidung herbeigeführt wird.

c) Beantragung von Fördermitteln für die berufliche Qualifizierung an den Berufskollegs des Kreises Heinsberg

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 17.02.2009 unter Tagesordnungspunkt 2 mit dem Konzept des Landes Nordrhein-Westfalen zur schulischen Förderung der beruflichen Qualifizierung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ befasst. Nach diesem Konzept, welches den Ausschussmitgliedern in seiner nunmehr endgültigen Fassung als Tischvorlage ausgehändigt wird und dem Original der Niederschrift beigelegt ist, können die zu den „C- und D-Fördergebieten“ der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zählenden Schulträger von Berufskollegs noch in diesem Jahr Fördermittel für Investitionsausgaben – reine Baumaßnahmen sind nicht förderfähig – für die Bereiche Berufsorientierungsbüros, Selbstlernzentren und Modernisierung der technischen Ausstattung aufgrund geänderter Arbeits- und Geschäftsprozesse im Beruf unter besonderer Berücksichtigung der Förderung der Arbeitnehmerweiterbildung erhalten. In ganz NRW profitieren insgesamt 16 Träger von Berufskollegs von dieser Fördermöglichkeit. Einziger antragsberechtigter Schulträger im Regierungsbezirk Köln ist dabei der Kreis Heinsberg.

Die Fördermöglichkeit ist ausschließlich auf das Haushaltsjahr 2009 begrenzt, so dass nur Projekte förderfähig sind, deren Durchführung und kassenmäßige Abwicklung in 2009 sichergestellt werden können. Die Bemessung der Fördermittel kann nach dem vorliegenden Konzept unter Einhaltung näher bestimmter Voraussetzungen 90 % der förderbaren Ausgaben betragen. Wichtig ist, dass es sich um zusätzliche Maßnahmen handelt und die Förderung nicht zu einer Reduzierung von Ausgaben der Schulträger führen darf.

Um Fördermittel erhalten zu können, war vorab das Förderinteresse mit einer Projektskizze bis zum 20.02.2009 anzumelden.

Wie der Landrat in der Sitzung des Kreisausschusses am 17.03.2009 bereits berichtet hat, war nach erfolgter Anmeldung des Förderinteresses des Kreises Heinsberg der Presseberichterstattung und den Veröffentlichungen auf den Internetseiten der Landesregierung und des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie zu entnehmen, dass das Förderprogramm für die Berufskollegs in den maßgeblichen Fördergebieten nicht wie ursprünglich mitgeteilt 150 Mio. €, sondern lediglich 28 Mio. € umfassen und sich für den Kreis Heinsberg anstelle des zunächst angenommenen Betrages von 2.609.700 € eine Höchstfördersumme in Höhe von 470.000 € ergeben würde.

In der Zwischenzeit hat der Staatssekretär des Ministeriums für Schule und Weiterbildung mit Erlass vom 02.04.2009 nunmehr mitgeteilt, dass die mit der Presseerklärung vom 16.03.2009 bekannt gegebenen Förderquoten noch einmal neu ermittelt und für die Kreise deutlich erhöht wurden. Dem Kreis Heinsberg steht danach ein Förderhöchstbetrag in Höhe von 2.271.870 € zu. Die Anträge sind nunmehr bis spätestens zum 11.05.2009 bei der Bezirksregierung Köln vorzulegen.

Die Verwaltung hat inzwischen gemeinsam mit den Leitern der Berufskollegs die seinerzeit erstellte Projektskizze angepasst. Für die einzelnen Berufskollegs ergeben sich nunmehr folgende Investitionskosten:

Berufskolleg Erkelenz:	1.627.025,12 €
Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik:	618.000,00 €
<u>Berufskolleg Wirtschaft:</u>	<u>278.163,00 €</u>
Gesamtprojektkosten:	2.523.188,12 €.

Hinsichtlich des vom Kreis Heinsberg zu tragenden 10%-igen Eigenanteils in Höhe von 252.318,81 € wurde mit den Leitern der Berufskollegs vereinbart, dass dieser Betrag in diesem und in den folgenden Jahren aus den den Berufskollegs zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln aufgebracht wird, so dass es nicht zu einer Mehrbelastung des Kreishaushaltes kommt.

Am 27.04.2009 wurde der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung in Höhe von 2.270.869,31 € bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die dem Antrag als Anlagen beigefügten Beschreibungen der vorgesehenen Maßnahmen mit Darstellung der voraussichtlichen Kosten werden dem Schulausschuss als Tischvorlagen ausgehändigt. Sie sind dem Original der Niederschrift beigefügt. Über den Projektantrag des Kreises Heinsberg wird voraussichtlich in der auf den 12.05.2009 terminierten Sitzung des „interministeriellen Arbeitskreises Infrastruktur“ des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie unter Einbeziehung der gutachterlichen Stellungnahme der Bezirksregierung und des Votums des Ministeriums für Schule und Weiterbildung entschieden. Dezernent Preuß schlägt vor, die erforderlichen Auftragsvergaben ohne Vorberatung im Schulausschuss unmittelbar dem Kreisausschuss vorzulegen.

d) Kreisweite Schulentwicklungsplanung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.12.2008 auf Empfehlungen des Schulausschusses und Kreisausschusses beschlossen, einen gemeinsamen kreisweiten Schulentwicklungsplan zu erstellen und den entsprechenden Auftrag an das Planungsbüro „Projektgruppe Bildung und Region“, Bonn, zu vergeben. Die Projektgruppe hat zwischenzeitlich die Arbeiten aufgenommen. In einem am 23.03.2009 im Kreishaus stattgefundenen Erörterungsgespräch wurde das weitere Prozedere abgestimmt. Die Arbeiten und Planungen der Projektgruppe sollen durch einen Arbeitskreis, der voraussichtlich ca. vier- bis fünfmal zusammentreten wird, begleitet werden. Diesem Arbeitskreis werden neben Vertretern der Kreisverwaltung von den Städten und Gemeinden die Bürgermeister ggf. gemeinsam mit ihren Schuldezernenten angehören; außerdem soll bei Bedarf das Schulamt für den Kreis Heinsberg beteiligt werden. Der Arbeitskreis wird am 28.05.2009 erstmals zusammentreten und sich mit den Themenschwerpunkten „Demographie“ sowie „Entwicklungen in den Bereichen Kindertagesstätten und Grundschulen“ befassen. Die zweite Arbeitskreissitzung mit dem Themenschwerpunkt „Entwicklungen in den Bereichen der übrigen Schulformen“ ist für den 18.06.2009 terminiert. Nach derzeitigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass die kreisweite Schulentwicklungsplanung zum Jahreswechsel 2009/2010 den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt werden kann.

e) Einführung des Ganztags schulbetriebs am Kreisgymnasium Heinsberg

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 11.12.2008 auf Empfehlung des Schulausschusses beschlossen, das Kreisgymnasium Heinsberg vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zum 01.08.2010 zur gebundenen Ganztagschule umzuwandeln. Die entsprechende Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln ist am 19.12.2008 erfolgt. Beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 wird nunmehr ab August 2010 der Ganztagsbetrieb am Kreisgymnasium Heinsberg eingeführt.

Im Rahmen der Ganztagsoffensive werden auf Landesebene in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt 87 Gymnasien (davon 38 zum 01.08.2010) und 74 Realschulen aus 47 der 54 Kreise und kreisfreien Städte zu Ganztagschulen ausgebaut; 55 weitere Genehmigungen könnten bei entsprechender Antragsstellung noch vom Land erteilt werden.

Im Kreis Heinsberg wird neben dem Kreisgymnasium Heinsberg auch das in städtischer Trägerschaft stehende Cornelius-Burgh-Gymnasium in Erkelenz den Ganztagsbetrieb zum 01.08.2010 aufnehmen, so dass dann gemeinsam mit dem als Ganztagschule betriebenen städtischen Gymnasium Hückelhoven im Kreisgebiet 3 Gymnasien als gebundene Ganztagschulen und 4 Gymnasien in Halbtagsform (Erkelenz, Geilenkirchen, Übach-Palenberg und Wegberg) bestehen werden. Für die im Kreis Heinsberg bestehenden 8 Realschulen wurde nach derzeitigem Kenntnisstand bisher kein Antrag auf Einführung des Ganztagsbetriebs gestellt.

f) 1000-Schulen-Programm

Die Ganztagsoffensive für die Sekundarstufe I der Landesregierung umfasst u. a. das sog. „1000-Schulen-Programm“. Wie bereits in der Sitzung des Schulausschusses am 19.11.2008 unter Tagesordnungspunkt 3 ausgeführt wurde, werden im Rahmen dieses Programms Investitionen zum Auf- und Ausbau von Ganztagschulen sowie zur pädagogischen Übermittags-Betreuung und zu Ganztags- und Betreuungsangeboten an allen Schulformen der Sekundarstufe I gefördert. Gegenstand der Förderung sind insbesondere Umbau, Ausbau, Neubau oder Erweiterung ggf. auch Erwerb (ohne Grundstückskosten) und Ersteinrichtungen von geeigneten Räumlichkeiten für Aufenthalts- und Verpflegungszwecke von Schülerinnen und Schülern. Das Land stellt den Schulträgern in den Jahren 2009 und 2010 für die Durchführung der erforderlichen Investitionen einen Förderbetrag von insgesamt 100 Millionen Euro zur Verfügung. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel des Landes kann eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten, höchstens bis 100.000 € pro Schule, gewährt werden.

Wie seinerzeit angekündigt, wurde für das Kreisgymnasium Heinsberg und die Janusz-Korczak-Schule Geilenkirchen bei der Bezirksregierung Köln ein entsprechender Zuwendungsantrag gestellt. Mit Bescheid vom 19.03.2009 wurden die beantragten Zuwendungen in Höhe von 100.000 € für das Kreisgymnasium Heinsberg und in Höhe von 6.600 € für die Janusz-Korczak-Schule bewilligt.

Gefördert werden folgende Investitionsmaßnahmen:

-Kreisgymnasium Heinsberg:

-Aufenthalts- und Verpflegungsbereich	
-bauliche Maßnahmen:	34.147,05 €
-Möblierung:	36.852,63 €
-Selbstlernzentrum	
-bauliche Maßnahmen:	11.778,03 €
-Möblierung:	24.316,88 €
-Computerausstattung:	9.450,00 €
-Bewegungs- und Fitnessraum	
-bauliche Maßnahmen:	67.740,75 €
-Einrichtung/Ausstattung:	26.245,74 €
<hr/> Gesamtkosten:	<hr/> 210.531,08 €

-Janusz-Korczak-Schule:

-Kücheneinrichtung/-Ausstattung:	3.700,00 €
-Spielmaterial/Air-Hockey Spieltisch:	1.400,00 €
-7 Kajaks mit Zubehör und Trailer:	8.100,00 €
<hr/> Gesamtkosten:	<hr/> 13.200,00 €

g) Genehmigung zur Einrichtung von neuen Bildungsgängen am Berufskolleg Erkelenz und am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik in Geilenkirchen

Der Kreisausschuss hat entsprechend der Empfehlungen des Schulausschusses in seiner Sitzung am 11.12.2008 die Einrichtung der folgenden neuen Bildungsgänge ab dem Schuljahr 2009/2010 beschlossen:

- „Fachkraft für Lagerlogistik“ als Fachklasse am Berufskolleg Erkelenz,
- „Zweijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik“ und „Zweijährige Berufsfachschule für Metalltechnik“ (anstelle der bisherigen Berufsgrundschuljahre) am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik in Geilenkirchen.

Mit Verfügung der Bezirksregierung Köln vom 27.01.2009 wurden die vorgenannten Beschlüsse des Kreisausschusses gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW genehmigt.

h) Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Heinsberg

Zum 01.04.2008 hat die schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Heinsberg, die mit den Schulpsychologinnen Anja Hutzel und Dr. Marie-Luise Maschmeier besetzt ist, ihre Arbeit aufgenommen. Die schulpsychologische Beratungsstelle hat bekanntlich die Aufgabe, Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen sowie pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte bei Fragen und Problemen, die sich im Zusammenhang mit der Schule stellen, zu unterstützen. Die schulpsychologische Beratungsstelle war zunächst im Kreishaus untergebracht. Erste Erfahrungen haben allerdings gezeigt, dass es mit Blick auf die durchzuführenden Beratungsgespräche sowie die Zuständigkeitsbereiche der beiden Schulpsychologinnen sinnvoller ist, eine vom Verwaltungsgebäude losgelöste und zudem dezentrale Unterbringung vorzunehmen. Seit einigen Wochen sind die Schulpsychologinnen daher wie folgt erreichbar: Schulpsychologin Dr. Marie-Luise Maschmeier im Gebäude des Berufskollegs Wirtschaft in Geilenkirchen (zuständig für das südliche Kreisgebiet) und Schulpsychologin Anja Hutzel im Gebäude der Nebenstelle des Gesundheitsamtes in Erkelenz (zuständig für das nördliche Kreisgebiet). Es ist beabsichtigt, dass die Schulpsychologinnen in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses über Erfahrungen und Weiterentwicklungen der schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Heinsberg berichten.

Der Schulausschuss nimmt die Berichte - insbesondere die Vorschläge, Beschlussfassungen zur Entwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Heinsberg (siehe Buchstabe b)) und zu Auftragsvergaben im Rahmen des Förderprogramms für die berufliche Qualifizierung an den Berufskollegs (siehe Buchstabe c)) ohne Vorberatungen im Schulausschuss unmittelbar im Kreisausschuss vorzunehmen - zustimmend zur Kenntnis.